

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

115 (30.4.1845)



Freitag, den 9. Mai d. J. im Distrikt Limberg: 18 Stück eichene Kuchelböge. 1 " elzberne do. 2 " buchene do. 80 " do. und birchene Wagnerflangen. 20 Klasten buchene, eichene und birchene Scheiterholz. 18 1/2 Klasten buchene, eichene und aspene Prügelsholz. 2625 Stück buchene Wellen, 1901 " gemischte " wobei sich die Steigerer jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen einfinden wollen. Porzheim, den 27. April 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz.

[B 7.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Forstwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Eppelsbach. Samstag, den 3. Mai d. J.: 7 Stämme birchene Kuchelholz, 100 Stück birchene Wagnerflangen, 1925 " " Reifflangen, 24 1/4 Klasten buchene Scheiterholz, 8 1/4 " eichene do. 24 1/4 " birchene Prügelsholz und 2000 Stück birchene Wellen. Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf der friedrichsthaler Allee bei der Dieladerhütte Statt. Karlsruhe, den 26. April 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schönau.

[A 954.3] Lahr. Holzversteigerung. Im Gemeinwald Altwater, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, werden jeweils von früh 8 Uhr an versteigert: 1) am 5., 6. und 7. Mai d. J.: 2100 Klasten buchene Scheiterholz und 400 Klasten buchene Prügelsholz, letzteres vom Dunkeltrieb herrührend, 2) am 8. Mai: 200 Stämme Tannen, Buchen, Eichen, 3) am 9. Mai: 40,000 buchene Wellen. Lahr, den 24. April 1845. Gemeinderath. Baum.

[A 963.3] Lichtenau. Haus- und Färbereiverkauf. Das vier im Städtlein Lichtenau, Amt Rheinscheid, stehende 2stöckige Wohnhaus, worin die Färberei schön eingerichtet ist, kann mit der ganzen Einrichtung und den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden und Garten unter annehmbaren Bedingungen, innerhalb 3 Wochen bei dem Unterzeichneten aus der Hand verkauft werden. Lichtenau, den 23. April 1845. Ludwig Stengel's Wittwe.

[A 961.2] Nr. 5854. Kof. (Aufforderung.) Am 11. d. M., früh 7 Uhr, fanden Oranzenfischer unterhalb Auenheim nachstehend verzeichnete Waaren: 1) ein Paket in Wachsdruck, enthaltend: 12 Pakete Zigarren mit der Ueberschrift: seine 1/2 Havanna Zigarren, 25 Stück. 2) Ein Kistchen in Wachsdruck mit der Aufschrift: "Havana Regalia Superfine brown" Zigarren enthaltend. 3) Ein Ballen (mit einem Zeichen) 390, mit farbigen baumwollenen Bändern, welche in 102 Pakete von weißem Papier verpackt sind. 4) Ein Ballen P 8 mit farbigen baumwollenen Bändern, in 101 Paketen von weißem Papier verpackt. 5) Ein Ballen T 2 mit baumwollenen farbigen Bändern in 102 Paketen von weißem Papier verpackt. 6) Ein Paket in Wachsdruck Ea 817, Zigarren enthaltend, und zwar: 12 Pakete in weißem Papier mit der Aufschrift: Empressa. 4 Pakete mit gelben Streifen und dem Zeichen H. 8 Pakete in weißem Papier, mit der Aufschrift: seine 1/2 Havanna Zigarren, 25 Stück Nr. 1, bei Ernst Glühert in Kehl. 4 Kistchen, bezeichnet: Jellow 100 Stück. 7) Ein Paket in grober Leinwand: JB 89, Zigarren enthaltend, und zwar: 28 Pakete mit gelben Streifen und der Aufschrift: "seine Trabucos Zigarren", 25 Stück Nr. 1. 4 Pakete in blauem Papier Nr. 12. 8) Ein Paket in einem farbigen baumwollenen Tischtuch, Zigarren enthaltend, welche in 4 Paketen von blauem Papier mit weißen Streifen, worauf Nr. 2, verpackt sind. 9) Ein Paket in blauem Papier H 5 mit Rauchtabak, verpackt in 4 Paketen von grünem Papier, mit der Ueberschrift: F F. Gartenlottinger aus der Fabrik von Christian Fuchs und Komp. in Pech.

10) Ein Paket in Wachsdruck, Zigarren enthaltend, und zwar: 1 Kistchen seine Maryland Zigarren, bei Ernst Glühert, 250. 1 Kistchen Silva 250 light brown. 2 Kistchen, W (100). 5 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: Regalia Nr. 113 bei Ernst Glühert. 4 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: Regalia B bei Ernst Glühert. 2 Pakete von blauem Papier mit weißen Streifen und der Aufschrift: seine Maryland Zigarren, 25 Stück Nr. 2 bei Ernst Glühert. 11) Ein Paket in blauem Packpapier, Zigarren enthaltend, verpackt in 17 Paketen von blauem Papier und 9 Paketen von blauem Papier, Nr. 10. 12) Ein Paket in blauem Packpapier LF 99 mit Zigarren in 20 Paketen von blauem Papier. 13) Ein Paket in grauem Packpapier, Zigarren enthaltend, verpackt in 8 Paketen von weißem Papier Nr. 1, bei Jean Otto in Kehl.

14) Ein Paket in grober Leinwand H 2 (30). Inhalt: Zigarren in 4 Paketen von blauem Papier und 80 Paketen von weißem Papier mit der Aufschrift: Havane de Trabucos, vieux leges et agreable. 15) Ein Paket in grober Leinwand H 2, mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit gelben Streifen, mit der Aufschrift: Trabucos Cigars 25 pces. chez J. C. Hugendobler à Kehl. 16) Ein Paket in grober Leinwand H 1, mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und der Aufschrift: Cigarres 25 pces. chez J. C. Hugendobler à Kehl. 17) Ein Paket in grober Leinwand H 11 mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und der Aufschrift: Cigars 25 pces. chez J. C. Hugendobler à Kehl. 18) Ein Paket in grober Leinwand E G 818. Inhalt: Rauchtabak in 12 Paketen, mit der Aufschrift: seiner Portoriko Nr. 3; ferner Zigarren, verpackt in 4 Paketen von blauem Papier, mit gelbem Bände, worauf Britannia. 24 Paketen von weißem Papier, mit blauem Bände und dem Zeichen "M". 8 Paketen von weißem Papier mit der Aufschrift: seine 1/2 Havanna Zigarren, 25 Stück Nr. 1, bei Ernst Glühert in Kehl (G). — Wer Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 4 Wochen anmelden und begründen, widrigenfalls Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und Konfiskation dieser Waaren ausgesprochen werden würde. Kof., den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Erter.

[A 981.3] Nr. 13,211. Bruchsal. (Aufforderung.) Der vormalige Gendarm Ottmann ist beschuldigt, dahier einen Diebstahl verübt zu haben. Da dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über das ihm angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtsens ist. Zugleich werden sämtliche in- und ausländische Behörden ersucht, denselben im Vernehmungsfalle mittelst Laufpassees hieher zu weisen. Bruchsal, den 24. April 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[A 872.3] Nr. 6489. Säckingen. (Aufforderung.) Retent Gabriel Thomann von Wallbach, welcher am 5. d. M. böswillig sein Regiment verlassen hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem großh. Kommando des 1. Linieninfanterieregiments in Karlsruhe oder dahier zu stellen, und seine Entfremdung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und gegen ihn die gesetzliche Strafe ausgesprochen werden würde. Säckingen, den 14. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Weingärtl.

[A 844.3] Nr. 3940. Messkirch. (Widerruf.) Die in der Gant gegen die Handelsleute Friedrich und Jakob Kall zu Sentenbart nach dieseitigem Ausschreiben vom 4. d. M., Nr. 3492, auf den 7. Mai d. J. anberaumt gewesene Tagfahrt wird eingetretener Hindernisse wegen auf Mittwoch, den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, verlegt, was hiemit bekannt gemacht wird. Messkirch, den 17. April 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Heil.

[A 993.2] Leonberg. (Diebstahlsanzeige.) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem Bierbrauer Walz in Kenningen das hienach beschriebene Pferd aus dem Stall entwendet. Indem man nun sämtliche in- und ausländische Behörden ersucht, zu Wiederbeschaffung des Pferdes und zu Entdeckung des unbekanntes Thäters mitzuwirken, bemerkt man noch, daß der Verlohene demjenigen, welcher das Pferd herbeischafft, oder über dessen Besitz sichere Nachricht hieher erteilt, eine Belohnung von vier Kronenthalern ausgesetzt hat. Beschreibung des Pferdes: Wallach, 5 Jahr alt, dunkelbraun, etwa 15 Faust hoch, hat einen sogenannten Spitzhörn auf der Stirn, kurzen Schwanz und auf beiden Seiten hinter dem Bug thalersgroße, in Folge von Einreibungen etwas kurzer behaarte Stellen. Leonberg, den 26. April 1845. Königl. württemb. Oberamtsgericht. Pistorius.

[A 973.3] Nr. 9562. Ettlenheim. (Diebstahl und Fahndung.) Am Freitag, den 11. d. M., früh zwischen 9 und 10 Uhr, kam auf der Landstraße von der nahelberger Ziegelhütte bis Ringheim einem Frachtfuhrmann das Felleisen eines Handwerksburschen, welches er aufgeladen hatte, von seinem Wagen, ohne seiner und des Eigentümers alsbaldige Nachforschungen ungeschadet, bis jetzt etwas davon erfahren zu haben. Das Felleisen ist 2' hoch und 18" breit, besteht aus neuem schwarzen Leder mit einem gleichen und einem Deckel aus Sechsholz und ist unten mittelst eines eisernen Stabs geschlossen. Es enthält: einen neuen und einen halbgetragenen russischgrünen Ueberrock, ein Paar fast neue vorgezogene und ein Paar ältere Stiefel, ein Reizzeug für Zimmerleute, ein Paar neue, schwarze, glatte Winter- und ein Paar ältere, schwarzgefärbte Sommerbuschhosen, drei leinene Hemden mit dem Buchstaben M. A., eine neue Weste mit schwarzem Grund und roth und weißen Blümchen, eine ältere dunkle Seidenweste mit Biebarärmeln, drei Paar grauwollene neue Socken, ein neues schwarzes wollenes Halstuch mit rothen runden Punkten und rothen Streifen. Denselben Vormittag hat nun eine etwa 5' 3" große Mannsperson von starkem Körperbau, schwarzen, glatten Haaren und Backenbart, vollkommenem Gesicht, rothen Wangen, dicker Nase, rundem Kinn, harte, schwarze Augen

braunen und einem Fuhrmannsüberhemde, welche den Schweizerdialekt sprach, und sich für einen Zimmermann aus der Schweiz ausgab, einer israelitischen Schutzbürgerin von Altdorf ein Silet mit Biebarärmeln, dessen Aussehen dem Beschrieb des Verlohnenen vollkommen entspricht, verkauft. Er habe ein dem entwendeten gleich kommendes Felleisen bei sich gehabt, und daraus noch einen Rock feil geboten, dessen Beschrieb auf den weggenommenen besser paßt, was wir zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiemit bekannt machen. Ettlenheim, den 14. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ringado.

[B 24.1] Karlsruhe. Bei Malsch & Vogel in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: vdt. Eißler.

**Strafgesetzbuch** für das Großherzogthum Baden, nebst dem **Einführungsedikt.** Amtliche Ausgabe. — Brosch. Preis 30 Fr. [B 27.1] **Durlach zur Karlsruher.** Heute, Mittwoch, den 30. April, Nationalgesang von den tyroler Sängern, A. Schallinger und Weichseln Klyen. **Anfang 4 Uhr. Eintrittspreis à Person 6 Fr.** Und Morgen, den 1. Mai, Nationalgesang in Grünwinkel im Gasthaus zur Rose. [B 20.1] **Durlach.**

**Anzeige.** Donnerstag, den 1. Mai, findet zur Frühlingfeier vollständige Rekrutur von dem Musikkorps des ersten Infanterieregiments im Garten zur Karlsruhe Stadt. **Anfang 4 Uhr. Eintrittspreis à Person 6 Fr.** [B 19.2] **Karlsruhe.**

**Pferd feil.** Ein junges, gut zugeschnittenes Reitpferd ist zu verkaufen. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 15. [B 17.1] **Karlsruhe.**

**Offene Kommissstelle.** Ein mit guten Zeugnissen versehener, und in den Komptoirarbeiten, so wie in dem Spezereifach geübter Kommiss, findet folgende Stelle, geeignete Offerten mit den Buchstaben S. J. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 1.1] **Karlsruhe.** **Weinversteigerung.** Herr Geheimreferendar v. Gula t läßt

Freitag, den 2. Mai d. J., früh um 10 Uhr, im Haus Nr. 12 der Stephaniengasse, nachbeschriebene reingehaltene Weine öffentlich versteigern, als: 

Kasselberger	1822er, 10 Dhm.
Deidesheimer	1834er, 12 "
Borsler	1834er, 13 "
"	1834er, 5 "
Ruppertsberger	1834er, 8 "
"	1834er, 7 "
Herrheimer	1811er, 3 "

 Auf Verlangen werden die Weine auch in kleinen Partien bis zu 1/2 Dhm abgegeben. Karlsruhe, den 28. April 1845.

Aus Auftrag: **M. Wagner.**

[B 22.2] **Durmersheim.** **Chaise- und Pferdversteigerung.** Bis nächsten Freitag, den 2. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

werden bei Unterzeichnetem ein sehr schönes und zum Chaisefahren gut zugeschnittenes, 8 Jahr altes Stutenpferd, Nr. 1, nebst Geschirr und eine einspannige Chaise einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und werden Liebhaber hierzu höflich eingeladen. Wenn der Anschlag geboten wird, so kann solches gegen baare Bezahlung gleich abgegeben werden. Durmersheim, den 28. April 1845.

**Ganz, zum Firsch.** [B 28.3] Nr. 7170. **Karlsruhe.** (Diebstahl und Fahndung.) In verfloßener Nacht wurden aus dem vor dem mühlburger Thor gelegenen Kohlenmagazin des Holz- und Steinkohlenhändlers Herrmann Weyer's dahier ungefähr 100 Zentner Schmiedeholz entwendet, was wir Beauftragter der Fahndung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Verlohene auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 fl. gesetzt hat. Karlsruhe, den 29. April 1845. Großh. bad. Stadtm. Rntg.

[A 846.3] Nr. 1952. **Stodach.** (Erboverlaßung.) Der seit 1824 sich von Haus entfernte Schmied Marzellus Maier, geboren am 16. Januar 1805, von Gietlingen, dessen heutiger Aufenthalt unbekannt ist, oder seine etwaigen Nachkömmlinge werden hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß seines am 16. Februar 1844 verlebten Vaters Schmied Thomas Maier von Gietlingen lediglich demjenigen wird zugeschieden werden, denen er zufälle, wenn Marzellus Maier oder seine etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Stodach, den 17. April 1845. Großh. bad. Amtstribunat. Dtl. vdt. Mamer, Distriktsnotar.